

prinzeßin! zu Pöruw



am
Fol
2463

1. Lutheri / Mart. / Zuerig
ywedigen by fünf
Joh. von Anhalt des
Königs 1540.

Vg. 2439 GK

2. eiusdem ywedigt d. ap.
mann die Kinder zur
Stulle salten solle,
Wittemb. 1541

am 18.
3.

Stüttel / Casp. / Sermer
am 18. in yttel andr
Zu frib Oben, Wittemb.
1541



Confession vnd be-
kenntnis Johannis Agricole
Eislebens/ Vom Ge-
setze Gottes.

Bedruckt zu Berlin durch
Hans Weissen W.
D. XLI.



Constitution des
Reichs der römischen Kirche
Erstausgabe von
1791

Vertrieben in
Leipzig
1791



Den Wüirdigen / Wolgelarten /
Achtbarn vnd Weisen / Predigern / Pfarhern /
Radt vnd Gemein der Stad Eisleben / meinen
besonder gunstigen Herrn / Brüdern vnd guten
freunden / Gnade vnd friede von Gotte dem Va-
ter vnd vnserm Herrn Ihesu Christo.

Nach dem ich erfahren / wie sich nach mei-
nem abreisen von Euch im tausent sunff-
hundertten vnd sechs vnd dreissigsten jare /
viel zankts erheben solle / vber etlichen meinen
predigen vnd Lektion vom Gesetze Gottes / so
hat sichs zugetragen / das solch gerüchte auch
erschollen ist bey vns zu Wittenberg / also das
es auch komen ist / fur den Erwürdigen Herrn
Doctorem Martinum Luther meinen lieben
Vater / welcher mich derhalben furgenomen
freuntlich vnd Väterlich solchs gerüchts halben
vermanet vnd gestraffet.

Dieweil ich denn lieber wolte zehen mal den
tod leiden / denn in dem gerinsten stücke Gottes
wort besudeln / oder die reine lahr vertunckeln
helffen / Oder auch zwitracht vnd ergernis an-
richten in den vnsern Kirchen / die ich achte fur
die Kirche vnser Herr Ihesu Christi / neme
ichs fur eine grosse wolthat an / das ich von die-
ser materien / Vom Gesetze / angesprochen bin
worden / auff das solche nötige vnd nütze lahr
von euch vnd mir besser vnd klerer verstanden
würde. Dabe es also fur gut angesehen / das ich
enich anzeigen solte vnd wolte / was meine mei-

A ij nung

nung hierin sey / vnd was ich in meinen vorigen
reden endere vnd bessere.

Sum ersten von dem eusserlichen brauch des
Gesetzes vnd von seiner kinderzucht / Kondt jr al-
le semplich wol zeugen / das ich allwege gehalten
vnd geleret habe / das man die Zehen gebot /
vnd Legem moralem leren solle / Eine eusser-
liche seine zucht vnd erbarkeit zuerhalten / oder
im zaum zuhalten / den groben man vnd die sch-
wachen / Vnd habe gesagt / das Gott solche zu-
cht haben wil / vnd straffe greulich die diese zucht
verachten vnd vberfahren / wie der text sagt / E-
hre Vater vnd Mutter / wiltu lange leben auff er-
den / Vnd S. Paul saget / Irret euch nicht / Du-
rer vnd Ehebrecher zc. werden das reich Gottes
nicht besitzen. Ich habe auch gesagt / das
Gott allerley offentliche vnd heimliche straffen
als Krieg / mord vnd andere vngluck vnd not /
sendet solche funde vnd vbertretung damit zu-
straffen / wie S. Paul leret. j. Corinth. x.

Idoch so habe ich auch dieser lahr vnd zucht
ire masse geben / Nemlich das es nicht sey die ge-
rechtigkeit die fur Gott gelte / vnd das wir durch
diese zucht nicht frum vnd gerecht werden fur
Gott. Item / Das wir dadurch auch nicht
erlangen vergebung der sunden / Das habe ich
dester vleissiger vnd hefftiger den Leuten wollen
einbilden / Sintemal mein gegenpart George
Witzelius nichts anders lerete denn die zucht /
vnd eusserliche frumkeit / dadurch vmb zustur-
tzen die

ken die lahr von glauben an Ihesum Christum
vnd von der gerechtigkeit des hertzens / Auch
anzulessen / das rechte ware erkentnis Chri-
sti. Derhalben ich auch von diesem brauch des
Gesetzes allein mit Witzeln gestritten habe / vnd
die solcher meinung sein / vnd nicht mit den / die
diesen Artikel recht leren. Denn Witzel ist also
verblend vnd verirret / das er nicht verstehet /
was die gerechtigkeit des glaubens sey / Son-
dern meinet / Es sey eigentlich diese eusserliche
zucht / welche auch etliche kluge vnd frume Wei-
den gehalten haben / Ja er verlacht trotziglich
vnd hönisch / die reine lahr vom Glauben / wel-
che den wercken entzeucht die rechtfertigung /
vnd lernet vns / wie wir durch glauben an Chri-
stum sollen frum vnd gerecht werden. Vnd dieser
ursachen halben habe ich warlich nach meinem
höchsten vermügen dem Gesetze genommen vnd
entzogen / das es nicht gerecht mache / solchen
wahn / der Pelagianisch ist / statlich umbzusto-
ssen / Ich halts auch gantzlich dafür / das vnter
allen meinen zuhörern vnd freunden von diesem
brauch des Gesetzes / Nemlich von der eusser-
lichen zucht / dadurch im zaum / vnd vnter der
rutten gehalten werden sollen / alle menschen sie
furchten Gott oder sind schwach / kein span oder
zack sey mit andern / Vnd wo es schon also
were vber diesem brauch / so haben sie es von
mir nicht / Ich habe es nicht geleret / vnd erin-
nere sie / das sie meine rede recht verstehen / vnd
nicht vnrecht deuten wollen.

Al iij

Zum

Zum andern / Was den andern brauch des
Gesetzes belanget. Nemlich / Ob die Zehen ge-
bot oder Gesetze geleret werden solle / das es das
schrecken wircke in der Busse / oder wenn die
Leute zu Gott bekert werden sollen / Vnd verste-
hen oder erkennen / das jr ding nichts sey. Von
diesem brauche habe ich disputirt vnd geleret /
das bekenne ich / vnd hab auch fest darob ge-
halten / das das Euangelium die Leute leren sol /
wie sie ire sunde erkennen vnd bussen / sonderlich
die zur seligkeit bekert werden / Denn meine mei-
nung ist gewesen / das der glaube sey der anfang
der Busse / durch welchen glauben wir erkennen
Gottes gnade vnd barmhertzigkeit / die er allen
Heiligen in Christo geschencet hat / Vmb dieser
erkandten vnd empfangenen wolthat willen /
heben denn die hertzen an Gott zu lieben / zu fur-
chten / vnd von sunden abzustehen / vnd die zu-
fliehen / Also das die Busse wachse Ex amore
iusticie / non ex timore poene / Nicht aus schre-
cken fur der straffe / sondern aus liebe zum guten /
wie der vers lautet / Oderunt peccare boni vir-
tutis amore / Oderunt peccare mali formidine
poene.

In des hab ich auch starck vnd fest gehalten /
das das Gesetze sey ein Ampt des tods / das ist
ein wort das da verdampft / vnd das gewissen
vom ewigem Dellischen schrecken verzagen ma-
cht / wie S. Paul leret Roma. viij. Denn wenn
das Gesetze allein ist / so leret es auch Busse /
Aber es ist Judas Busse / wie denn auff die wei-
se / Saul

se Saul/Alchitophel vnd Cain so gedrückt sind
worden vom Gesetze/das sie ewig an Gott ver-
zagt sind. Vnd sind meine wort gewesen / Das
Gesetz lere auch bussen/Aber nicht ad salutem/
Es sey keine selige busse / Darumb müsse man
ein ander lahr haben / die Coniunctim vnd Co-
pulative/ sempitlich / vnd auff ein mal zugleich
lere Busse vnd vergebung der sunden / wie das
Euangelium thut.

Es sind auch dis meine Argumenta gewesen/
Die Busse vnd reu der Heiligen Gottseligen ist
ein recht geistlich Sacrificium/wie der .ij. Psalm
sagt.

Nu ist kein Gotsdienst/denn durch den glauben
Derhalben ist es vnmüglich / das der Heiligen
vnd Gottseligen Busse kome aus dem Ge-
setze. Item.

Wenn das Gesetz were die vrsache der reue/
so busseten alle menschen zur seligkeit / vnd wür-
de keiner verdampt/denn das Gesetze ist natur-
lich iderman bekand. Nu ist es aber gewis vnd
war / das die allein reuen vnd büssen / die der
Heilige Geist bekert / vnd bussen macht/denn die
Schrift zeigt / das die andern verstockt bleiben
wie Judas &c.

Derhalben so kompt die Busse nicht aus dem
Gesetze. Item.

Das Gesetze mus verdampt vnd verurteilt
werden / Nu kan sich das Gesetz selbs nicht ver-
dammen / quia nihil est corruptio sui ipsius/
Kein ding verderbet sich selbs.

Darumb

Darumb mus das Gesetze durchs Euange-
lion verdampt werden / vnd kan nicht Busse
wircken / zur seligkeit / Ad salutem.

Die hab ich das Gesetz hindan gesetzt / nicht
von jedermans busse / sondern von der busse / die
die Heiligen vnd Gottseligen haben / damit ein
vnterscheid zumachen / zwischen der Busse Ju-
de vnd der busse Petri / Zwischen dem schre-
cken der verdampften / vnd dem schrecken der heil-
igen.

Aber der Erwürdige Herr D. Martinus
hat mich berichtet / wie die lahr vom Gesetze
nicht sey hindan zusetzen in der busse der Gottse-
ligen / denn das Gesetze ist eine ewige stimme
Gottes / die on vnterlas verklagt vnd verdampt
die sünde durchaus in den Gottlosen vnd Gott-
seligen / die zu Gott bekert werden / Vnd kan die
schuld der sünde nicht verstanden noch erkandt
werden / So mus man sagen das sünde da sey /
welche durch Gottes gesetzte verdampt werde /
wie denn S. Paul sagt / Die sünde wird durchs
Gesetz nur mehr sünde / Das ist / schuldig. Er
hat mich auch vnterrichtet / das dis das rechte
vnd furnemste Ampt sey des Gesetzes / Denn
Gott habe das Gesetze nicht alleine geben / das
es eusserlich solt die Leut weltfrum machen / vnd
den bösen wehren / das sie eusserlich nicht sündi-
gen / Sondern viel mehr / das es die sünde anzei-
gete / Auff das wenn wir die sünde erkennen /
die gnade dester vleissiger suchten / wie denn ge-
schrieben ist / Gott hatts alles vnter die sünd
beschlossen

beschlossen/das er sich vber vns alle erbarmete.

Vnd wiewol solch erkentnis der sunden vnd schrecken wurden der ewige tod/Wo das Euangelion nicht darzu keme/darinne gnade verheissen wird/Vnd vmb Christus willen werden gegeben/Vergebung der sunden vnd der Heilige Geist/So sol man doch gleich wol das Gesetze nicht hindan setzen/Wie denn Sant Paul die Weiden strafft Rom. j. durchs Gesetz/vnd sagt/Es werde der zorn Gottes vom himel offenbart vber alles Gottlos wesen/Vnd hernach sagt er/Erkentnis der funde ist durchs Gesetz/Darumb ist auch offenbarung des zorns nichts anders/denn die predige des Gesetzes.

Derhalben bekenne ich öffentlich mit munde vnd hertzen in aller einfalt fur Gott vnd menschen/das ich glaube vnd halte/wie denn solchs auch die Wittenbergische Kirche gienbet vnd helt eintrechtig/bey welcher ich auch die zeit meines lebens der lahr halben zu beharren gedencke/das die predige des Gesetzes nicht sol hindan gesetzt werden/wenn man auch den Heiligen die busse prediget/Sondern das im newen testament das Ampt des Gesetzes/wenn man Busse prediget/im Euangelio mit begriffen werden sol/auff die funde beschuldiget vnd angeklaget werde/vnd zugleich furhalten die versprochene gnade/welche gegeben wird vmb Christus willen/nicht vmb der reu willen. Diese zwey stücke sollen auch bleiben in den/die schon zu Gotte bekert sein/Das Gesetze sol on

B

vnterlas

unterlas straffen / die bösen luste / die gewislich
im fleische bleiben / Vnd das erkenntnis des Ges
setzs bleibt auch in vns / verklagt vnd verdampfe
vns / Es bleiben auch schrecken vnd zagen. Aber
dis alles sollen wir durch glauben an Jesu Christ
vberwinden / wenn wir vns stönen auff die ver
heissung Christi.

Ich bekenne auch das ich in diesem stücke ge
irret habe / vnd bitte alle so durch mich in irthum
gefüret / wolle meine nachvolger sein / vnd sampt
mir ire sunde Gotte bekennen / vnd vergebung
der selbigen / durch seine gnade begeren / Auch
diesen vnd andere irthumb der Antinomer stadt
lich sampt mir verdammen helffen / vnd fliehen
als ein böses gift diese vnd dergleichen rede /
Das Euangelion mus das aller erste sein / das
mus geprediget vnd gehört werden / In dem
selbigen horestu vnd lernest / wie dein ding nichts
sey / vnd alles sunde was du thust oder ansehest /
Sihe / da gehet denn an dein heil / da ledestu fals
len dein werck / vnd verzagest an dir selbst.

Sondern also / Das Gesetze müsse vnd solle
das erste sein / das mus geprediget vnd gehört
werden / das lernet den menschen sich erkennen /
Denn es ist geschrieben / Per legem cognitio pec
cati / Darnach wenn der Sunder seine sunde er
kent / vnd durchs Gesetz erschreckt ist / so sol das
Euangelium drauff folgen / vnd das erschrocke
ne hertze widerumb trösten / vnd zu rechte brin
gen / Wie droben klerlich ist angezeiget.

Ich

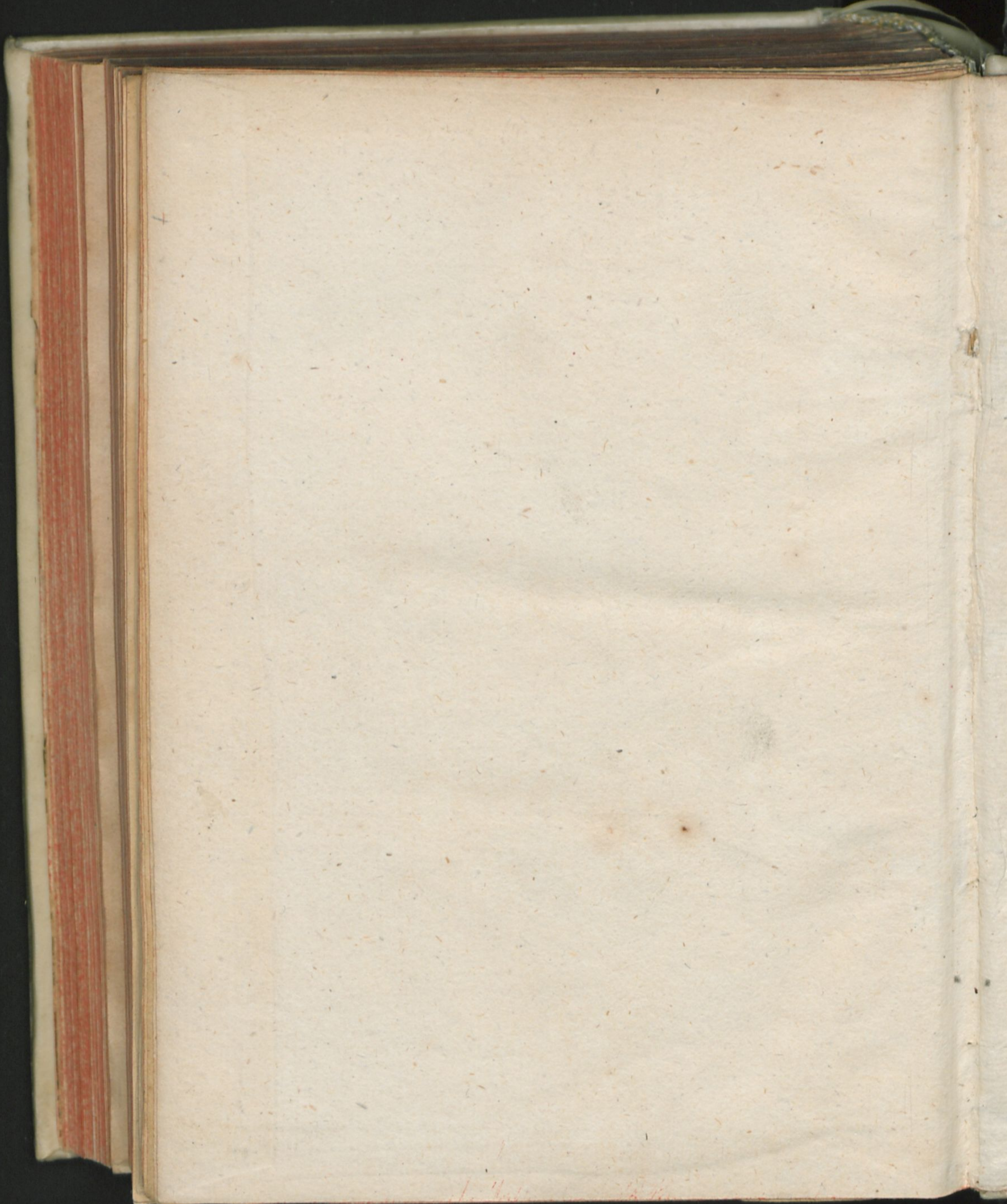
Ich bitte auch alle Prediger / Pfarherr vnd
Lerer / sie sind zu Wittenberg / Eissleben / oder
anderswo / Sonderlich aber vnsern lieben Va-
ter Doctorem Martinum Luther / do ich in oder
sie in stehender irrung etwas angegriffen vnd ge-
scholten habe / das sie mir solchs vmb Gottes
willen verzeihen vnd vergeben wollen / Sinte-
mal ichs mit jnen halte / vnd bis an das ende
meins lebens bey der rechtschaffenen reinen lahr
Vom Gesetz Gottes halten vnd alle Antinomer
irthumb verdampt vnd verflucht haben wil.

Dis ist meine rechte meinung / vnd frewe
mich das ich die lahr vom rechten brauch des
Gesetzes klerer vnd besser habe verstehen lernen /
Vnd vermane alle so mich zu Eissleben gehort
haben. Sie wollen auch also glauben vnd hal-
ten / Denn allen fromen sol nichts liebers sein /
denn so einer den andern recht vnterrichtet /
Darumb bekenne ich mit warheit vnd von her-
tzen / das mir dieser bericht gantz lieb vnd ange-
neme gewesen ist / vnd hoffe / Es sol neben mir
andern auch zu nutze vnd zu guten komen. Da-
tum Berlin Dornstag nach Barbare Im M.
D. xl. jare.

E. williger

Johan Agricola
Eissleben.





155514

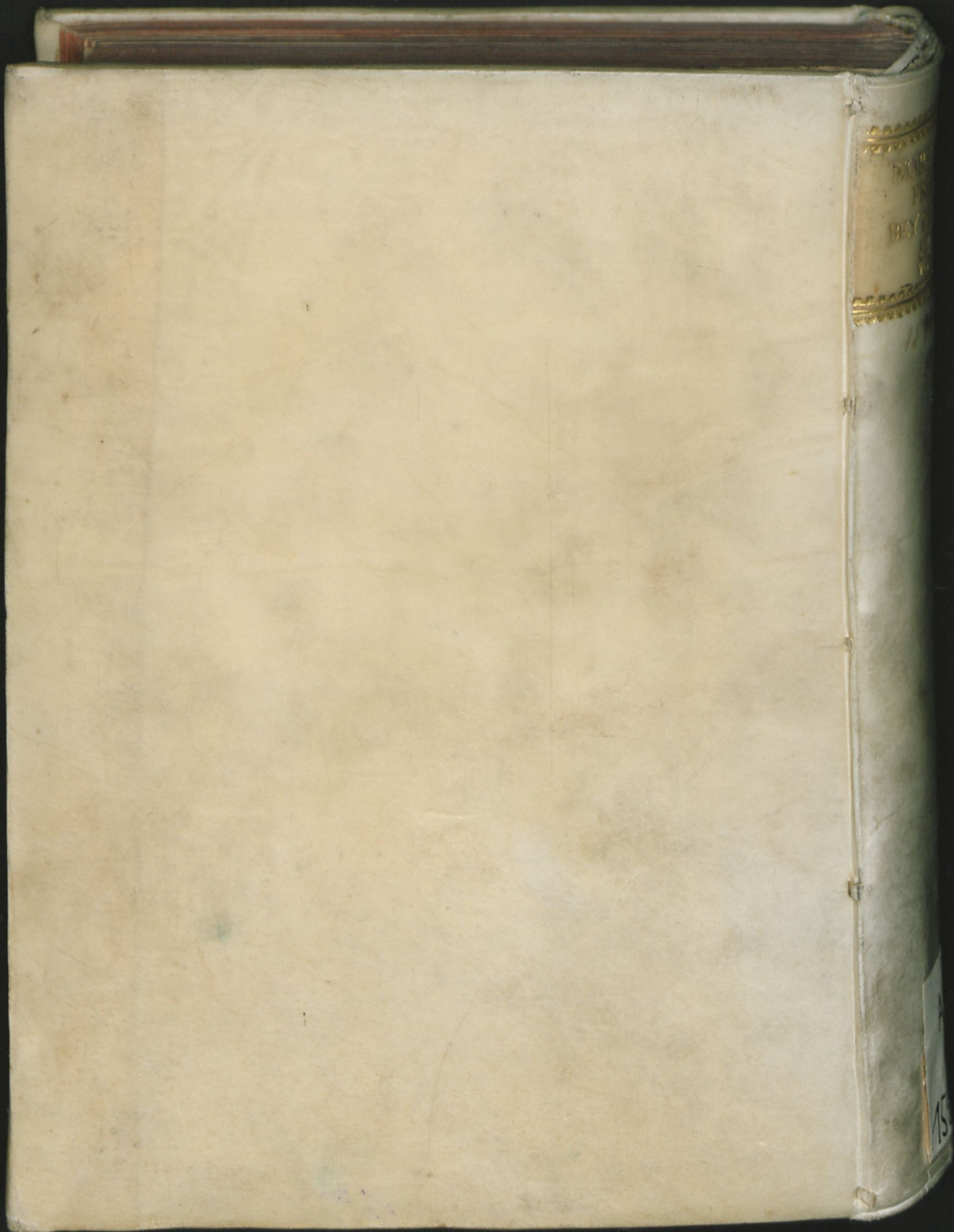
ULB Halle 3
004 053 656



AB: 155514

14.





Confession vnd be-
kenntnis Johannis Agricole
Eiſtlebens/ Vom Be-
ſetze Gottes.

Bedruckt zu Berlin durch
Hans Weiſſen D.
D. XLI.

